

Kurze Pause vom Kriegsgeschehen

Kinder und Jugendliche aus der Ukraine sollen sich in Sundsacker zwei Wochen lang erholen

Stefan Jonas

Zwei Jahre Krieg haben das Leben zahlreicher Kinder und ihrer Familien in der Ukraine zerstört. Was vormals behütete Umgebung war, ist heute Kriegsschauplatz. 30 ukrainische Kinder und Jugendliche verbringen derzeit mit ihren Müttern eine Auszeit in der Region, um sich von den traumatischen Erfahrungen des Krieges zu erholen. Den Lebensmut haben sie dennoch nicht verloren. Sie glauben fest daran, irgendwann ein selbstbestimmtes Leben führen zu können: „Das gibt uns Kraft und Zuversicht“, sagt Marta Tsar, die als Übersetzerin vor Ort aktiv ist.

Die Gäste kommen aus nahezu allen Regionen der Ukraine, verstärkt jedoch aus den östlichen Verwaltungsgebieten. Die Stadt Sumy, nur rund 20 Kilometer von der russischen Grenze entfernt, ist Heimat der meisten Kinder und Jugendlichen zwischen drei und 18 Jahren.



Die Kinder und Jugendlichen mit ihren Müttern – darunter auch Viktorija Bazina (2. v. li.) mit ihren Söhnen Hryhorij und Volodymyr (rechts daneben) – und Übersetzerin Marta Tsar (re.) vor der Albert-Schweitzer-Schule in Sundsacker. Foto: Stefan Jonas

Ein Engagement der regionalen Lions- und Rotary-Clubs ermöglicht nun zum zweiten Mal in Folge einen 14-tägigen Aufenthalt im Einzugsbereich der Eckernförder Bucht. Schirmherrin ist Schleswig-Holsteins Innenministerin Sabine Süt-

terlin-Waack. Koordinator vor Ort der ehemalige Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg, **Bogislav-Tessen von Gerlach** (kleines Foto).



Nach einer gut 30-stündi-

gen Busfahrt erreichten die ukrainischen Gäste vor einigen Tagen ihren Zielort. Das Aktivitätenprogramm startete gleich mit einer Attraktion: „Eine Stand-up-Paddling Aktion sorgte für die ersten fröhlichen Momente. Die Kinder und Jugendli-

chen konnten etwas durchatmen und die Vorzüge einer erlebnisreichen Wassersportart genießen“, so Bogislav-Tessen von Gerlach.

Aufgrund der Spendenbereitschaft zahlreicher, auch privater Sponsoren konnten

die Organisatoren ein umfassendes Veranstaltungspaket vorbereiten. Einen bunten Erlebnistag gestaltete zum Beispiel der Verein St. Nicolaiheim am Samstag auf dem Gelände der Albert-Schweitzer-Schule im Winnemarker Ortsteil Sundsacker.

Bootsausflugsfahrten, eine Go-Kart-Rennstrecke, gestalterische Kreativ-Angebote, ein Ponyreiten oder kulinarische Köstlichkeiten sorgten für unvergessliche Augenblicke: „Unser gesamtes Mitarbeiter-Team hat mit angepackt, um diesen besonderen Erlebnistag abwechslungsreich zu gestalten“, sagt die Geschäftsführerin des Vereins St. Nicolaiheim, Catrin Dreyer.

Mit nach Deutschland gereist ist auch Viktorija Bazina mit ihren Söhnen Hryhorij und Volodymyr. Sie ist Ärztin in einer Praxis im Stadtumfeld von Sumy. In gut einer Woche geht es zurück in die Ukraine. Die baldige Heimkehr stellt die Frau nicht in Frage, denn in den Kriegsgebieten wird jede helfende Hand benötigt, sagt sie.